Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 9

Artikel: Ansichten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532465

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ansichten

Die Landschule erinnert an längst überwundene Zeiten. Die Schüler aller Jahrgänge wurden in einen einzigen Raum gepfercht; es herrschte eine Drillpädagogik vor. Autoritäre Lehrer waren durch Schüler aller Begabungen und Alter überfordert. Kein Wunder, dass diese Kinder geringere Bildungschancen hatten.

Die Landschule ist heute wieder Utopie einer neuen Generation von Pädagogen. Hier war noch ein Unterricht möglich, der nicht an die starren Grenzen der Jahrgänge und Fächer gebunden war. Die ganzheitliche Situation rief wie von selbst nach gültigen pädagogischen Prinzipien. Ältere Kinder halfen als Stellvertreter des Lehrers den jüngeren. Schule als Lebensgemeinschaft konnte täglich erlebt werden.

Moderne Schulen in Städten und Agglomerationen. Zweckmässigkeit und Helligkeit charakterisieren nicht nur die architektonische Linie, sondern auch ihren pädagogischen Geist. Die Schule soll das Lernen gezielt fördern; dafür stellt sie vielfältigste Unterrichtsmittel und -medien zur Verfügung. Überhaupt: Die Lehrer erhalten heute eine bessere pädagogische Ausbildung, und das Lernen ist viel kindgemässer geworden.

Moderne Schulen. Gleichen sie nicht gesichtslosen Fabriken, wo der Geist «industriell» gefertigt wird? Zählt in diesen kühlen Gebäuden nicht der Kopf mehr als das Herz? Der Leistungsdruck ist in den letzten Jahrzehnten gestiegen. Keiner kann es sich mehr leisten, «nur» Oberschüler zu sein. Und anstatt die Kinder zu bilden, stopfen sie diese mit Pseudo-Wissenschaft voll.